

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Kämmerei
	Bearbeiter/in	Frank Ziran
	Telefon (0202)	563 5192
	Fax (0202)	563 8451
	E-Mail	frank.ziran@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.05.2012
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0344/12</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>26.06.2012</b>	<b>Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Bericht über das Bauinvestitionscontrolling der Stadt Wuppertal</b>		

### Grund der Vorlage

Die Verwaltung informiert mit dieser Vorlage den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH/KIJU über das bestehende Bauinvestitionscontrolling der Stadt Wuppertal

### Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH/KIJU nimmt den vorgelegten Bericht ohne Beschluss entgegen.

### Einverständnisse

entfällt

### Unterschrift

Dr. Slawig

## **Begründung**

### **Klassischer Bauinvestitionscontrollingprozess**

Nachfolgend wird ein klassisches Leistungsbild eines Bauinvestitionscontrolling-Verfahrens (3-Phasen-Modell) dargestellt, wie es auch von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) zu Grunde gelegt wird:

#### Definition Bauinvestitionscontrolling (Bau-IC)

Das Bauinvestitionscontrolling ist ein Instrument zur Optimierung von Planungen, Konzepten, Bau-, Unterhaltungs- und Beschaffungsvorhaben sowie Grundstücksgeschäften (einschließlich Miet- und Pachtangelegenheiten), die im Zusammenhang mit städtischen Baumaßnahmen stehen.

#### Aufgaben und Prozesse eines klassischen Bauinvestitionscontrollings

Das Bau-IC besitzt keine Entscheidungskompetenz, sondern es dient der Unterstützung und Beratung der Verwaltungsführung und den Fachdienststellen im Hinblick auf eine effizientere Aufgabenwahrnehmung bei den vorgenannten Vorhaben. Im Ergebnis sollen die Vorhaben

- ⇒ *kostenmäßig und zeitlich optimiert,*
- ⇒ *insbesondere nachträgliche Kostensteigerungen oder*
- ⇒ *zeit- und kostenintensive Planungsänderungen vermieden werden.*

Darüber hinaus kann durch das Bau-IC mehr Transparenz für die Entscheidungsprozesse des Rates und seiner Gremien geschaffen werden.

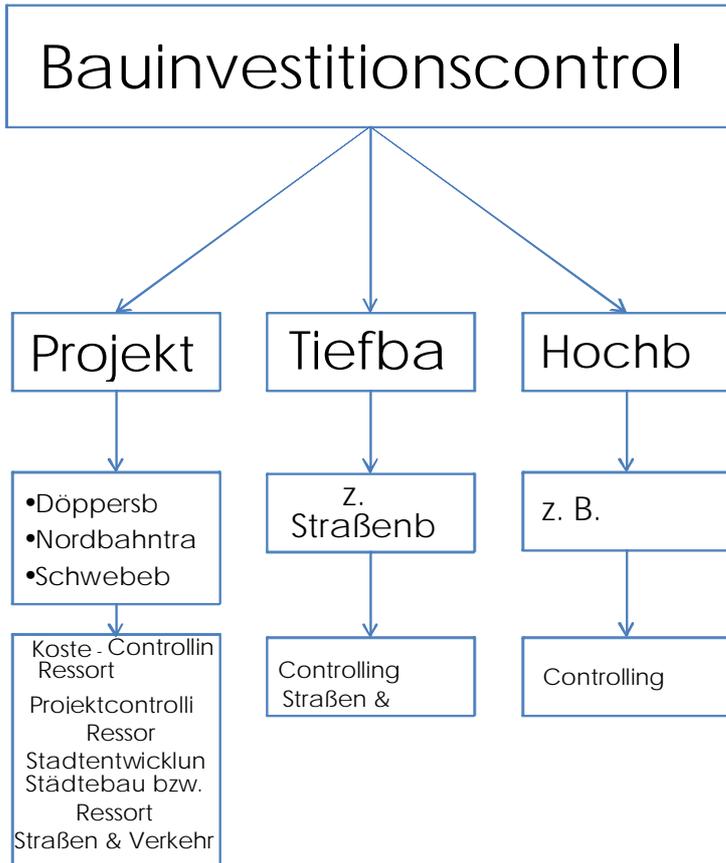
Hinsichtlich der Einflussmöglichkeiten auf die Gesamtbaukosten (-investitionen) ergeben sich nach klassischer Definition grob drei Prozessebenen:

- I. Bedarfsableitung / Projektdefinition
- II. Vorentwurfsphase, Entwurfsphase und Ausführungsvorbereitung
- III. Ausführungsphase / Erfolgskontrolle (jede Änderung der Ursprungsplanung in der Ausführungsphase führt i.d.R. zu Kostensteigerungen!).

## Bauinvestitionscontrolling in der Stadt Wuppertal

Das Bau-IC ist aufgrund der dezentralen Ressourcenverantwortung in der Stadtverwaltung Wuppertal dezentral organisiert. Aufgrund der dezentralen Ressourcenverantwortung obliegt den Leistungseinheiten die Verantwortung zur Steuerung ihrer Budgets (Organisation-, Personal- und Finanzverantwortung) sowie die Wahrnehmung des operativen Controllings.

Das Controlling ist demnach dezentral organisiert. Über die Einbindung des Ressorts Finanzen in bedeutsame kommunale Projekte entscheidet die Verwaltungsführung.



Grundsätzlich wird der gesamte Controllingprozess von den Projektverantwortlichen der entsprechenden Leistungseinheiten wahrgenommen. Bau-IC findet im Wesentlichen statt im

- ⇒ Hochbau (Gebäudemanagement und Fachverwaltungen)
- ⇒ Zentralen Fördermanagement (ZFM),
- ⇒ Ressort Stadtentwicklung und Städtebau,
- ⇒ Ressort „Grünflächen und Forsten“,
- ⇒ Ressort „Straßen und Verkehr“ und
- ⇒ Ressort „Finanzen“.

Das **GMW** realisiert die Elemente eines zentralen Bau-IC's. Zielvereinbarungen definieren im Rahmen der sog. 1. Planungsphase die Bedarfsableitung. Bedarfsableitung bleibt damit originäre Aufgabe der Bedarfsdienststellen. Planung und Umsetzung einer Baumaßnahme erfolgen analog dem auf Seite 2 skizzierten Controllingprozess; Steuerung und Budgetvorgabe ergeben sich aus den Zielvereinbarungen.

Bei Ressort **103** und Ressort **104** werden Bau-Investitionsmaßnahmen vom Beginn der Planung bis zur Fertigstellung/Schlussabrechnung eigen- bzw. alleinverantwortlich im Rahmen eines Controllings begleitet.

Im Gegensatz zu den erstgenannten Organisationseinheiten nimmt Ressort **403.14** seine zentrale Controllingfunktion wahr, indem es die Fachverwaltungen bei der Umsetzung ihrer Bau-IC-vorhaben unterstützt. Gegenwärtig werden

- ⇒ der „WSW – Schwebebahnausbau“,
- ⇒ die „Nordbahntrasse“ und
- ⇒ der „Umbau Döppersberg“

von Ressort 403.14 betreut.

Die genannten Projekte befinden sich in der Bauausführungsphase (3. Phase).

Ressort 403.14 ist als zentrales Steuerungsinstrument unmittelbar der Kämmereileitung zugeordnet. Eine prozessbegleitende zentrale Unterstützung dieser „Sonderprojekte“ durch 403.14 erfolgt primär im Rahmen eines Kostencontrollings.

#### Zusammenfassung

- Alle Bau-(Investitions-)maßnahmen unterliegen in Wuppertal entsprechend den auf Seite 2 beschriebenen Prozessabläufen - einem Controllingverfahren.
- Die Controllingabläufe werden dabei im Rahmen des operativen Controllings **dezentral** durch die projektverantwortlichen Leistungseinheiten sichergestellt.
- Zentrales Bau-IC wird bei den o.g. Projekten durch Ressort 403.14 wahrgenommen. Die Unterstützung bezieht sich dabei im Wesentlichen auf die 3. Phase des Controllingprozesses – Bauausführungsphase – und auf das Kostencontrolling.